

WMB-Reform 2023

Warum eine Reform?

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung wird die kaufmännische Ausbildung in der Schweiz generell handlungskompetenzorientiert aufgebaut; dies betrifft auch die schulisch organisierte Berufsbildung an den Wirtschaftsmittelschulen.

In einem mehrjährigen, national koordinierten Projekt wurde die Einführung der handlungskompetenzorientierten Ausbildung vorbereitet. Der Start ist auf das Schuljahr 2023/24 festgelegt worden.

Was bleibt gleich?

- Fächerstruktur der Berufsmaturität
- Modell 3+1: Drei Jahre mit Schwerpunkt «Schule» (Abschluss mit den Berufsmaturitätsprüfungen); im Anschluss einjähriges Langzeitpraktikum
- Abschlüsse: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) für Kaufleute; Berufsmaturität in der Ausrichtung «Wirtschaft»
- Aufnahmeverfahren (Empfehlungsverfahren der Sekundarschule resp. Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturität)

Was ändert sich?

- Qualifikationsverfahren für das Fähigkeitszeugnis gegen Ende des Langzeitpraktikums (schulische und betriebliche Prüfungen)
- Promotionsfach «Berufskennnisse» (1.-3. Jahr): Semesternote mit Beurteilungen der Handlungskompetenzbereiche
- Promotionsfach «Informations- und Kommunikationstechnologie» (1.-3. Jahr): Handlungskompetenzbereich E (Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt)
- Erhöhung der Praxisorientierung auch im BM-Fachunterricht

Das Unterrichtskonzept der WMB

Seit Januar 2022 wird intensiv am neuen Unterrichtskonzept der WMB gearbeitet (s. Rückseite). Es zeichnet sich durch eine konsequente Umsetzung der Handlungskompetenzorientierung auch im schulischen Kontext aus. Kernstück bilden die sieben «Blockwochen» im Verlauf der ersten drei Ausbildungsjahre; sie fokussieren auf die Handlungskompetenzbereiche B-E gemäss Bildungsverordnung und sind projektartig aufgebaut. Mit zunehmendem Mass übernehmen die Lernenden die Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Das neue Lernatelier unterstützt sie dabei mit einem Lerncoaching-Angebot sowie mit einem breiten Angebot an Fachkursen.

Ihren Lernprozess dokumentieren und reflektieren die Lernenden in einem Portfolio.

Auskünfte

Raymond Anliker, Direktor bwd/Rektor WMB
031 330 19 90 raymond.anliker@bwdbern.ch

Unterrichtskonzept Wirtschaftsmittelschule Bern

Reform Kaufleute 2023; Stand 15. Mai 23 scm

Blockwochen
Projektartiges Arbeiten und Verknüpfen von Theorie mit Handlungskompetenzen aus der kaufmännischen Praxis. Hohe Selbständigkeit, Interdisziplinarität und Eigenverantwortung
Lernatelier
Klassenübergreifende Fachkurse mit fachspezifischer Unterstützung, Atelier mit Lerncoaching zur Förderung der Arbeitsorganisation und Entwicklung von Lernstrategien. Eine freies Atelier für individuelles Lernen steht zur Verfügung
Schulische Ausbildung
Solide, breite Allgemeinbildung in Kombination mit dem Erwerb eines EFZ Kauffrau/Kaufmann und der Berufsmaturität Ausrichtung «Wirtschaft»
Praktische Ausbildung
Interne Praxisfirma für den Aufbau von Handlungskompetenzen und Berufskennntnissen. Transfer von Wissen in die Praxis. Vorbereitung auf das Kurz- und Langzeitpraktikum
Selbständiges Arbeiten
Aufbau der Selbständigkeit durch Unterrichtsprojekte und Blockwochen. Grössere Gefässe für Selbständiges Arbeiten im 2. und 3. Schuljahr
Lernportfolio
Während der Ausbildung wird ein individuelles Portfolio geführt. Darin werden persönliche Erfahrungen, Erkenntnisse, Produkte sowie die Kompetenzentwicklung dokumentiert. Mittels Portfoliosgesprächen mit Lehrpersonen und Peers werden Beiträge reflektiert und ausgetauscht

